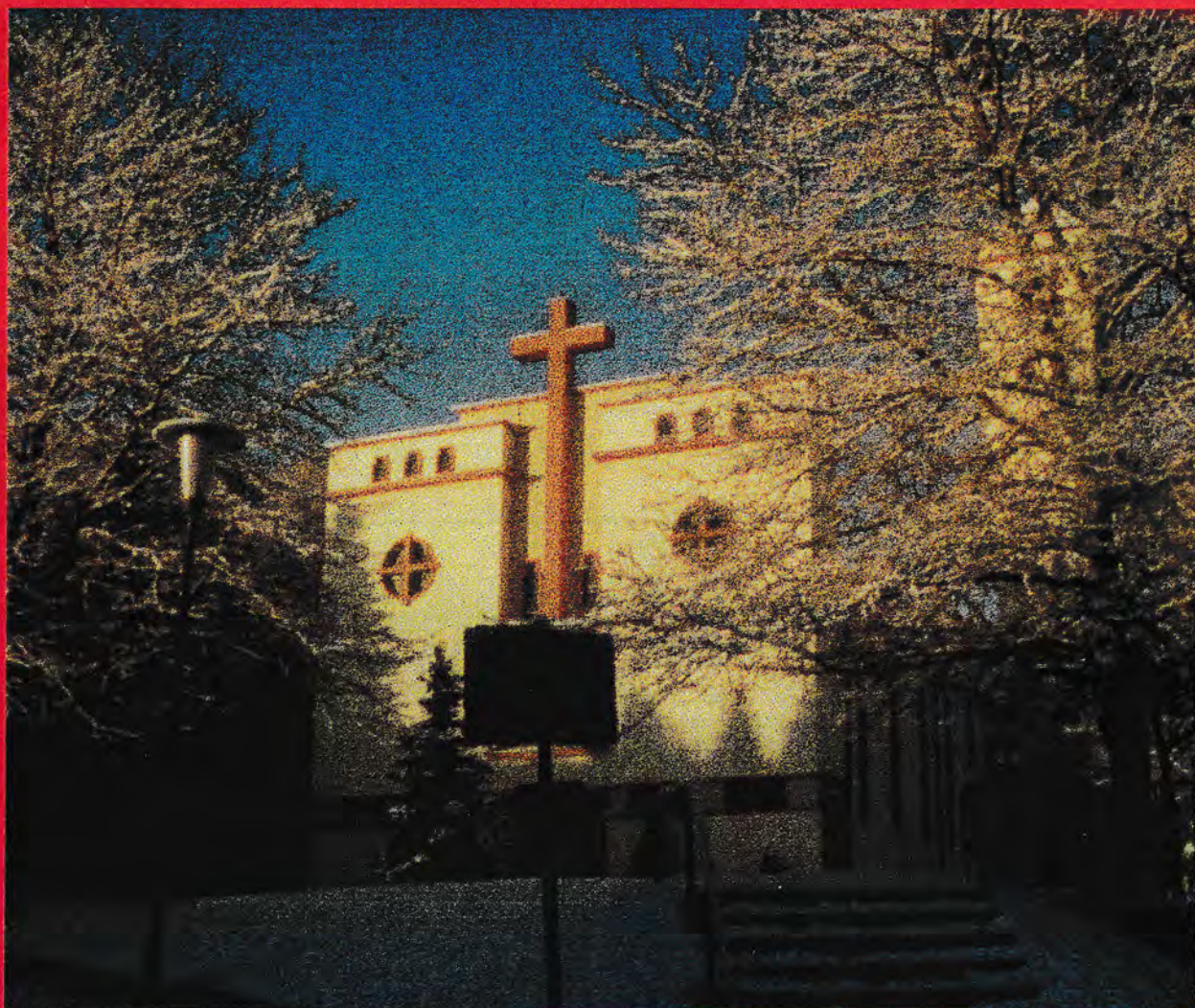




Weihnachten 2002

Ausgabe
Dezember 2002

Kaltnagischer Nachrichten





Liebe Kaltnaggischerinnen und Kaltnaggischer,

Immer auf dem Laufenden sein, rund in und um Kaltnaggisch. Hier ist sie nun: Die Weihnachtsausgabe der "Kaltnaggischer Nachrichten". Auf diese Ausgabe sind wir besonders stolz, da wir Euch dieses Mal ein bißchen Farbe in den oft so tristen Alltag bringen können.

Eine Zeitung zu erstellen ist gar nicht so einfach, dachten wir. Aber mit dem richtigen Know-how und einer Menge Spaß beim gemeinsamen erstellen, hat es die neue Redaktion doch geschafft.

Bald ist Heiligabend, auch das neue Jahr läßt nicht mehr lange auf sich warten.

Einfach mal die Seele baumeln lassen und mit Euren Liebsten besinnliche Feiertage und feuchtfröhlichen Silvester feiern und dann im kommenden Jahr wiederum neu entdecken wie schön es ist in unserem "Kaltnaggisch".

Frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2003, wünscht Euch allen,



Euer Redaktionsteam der "Kaltnaggischer Nachrichten": Georg Thiel, Hermann-Michael Recktenwald, Ralf Thiel und Norbert Giese.



Frohes Fest



Allen Mitgliedern,
Geschäftsfreunden
und Kunden unseres Hauses
wünschen wir ein friedvolles,
geruhssames Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr.

**Volksbank
Dudweiler eG**





GRÜßWORT



Hallo Ihr lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger,

kaum vorbei schon wieder da.

Ich denke dabei an das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und Harmonie.

Zufriedenstellend schaue ich auf mein erstes Jahr als 1. Vorsitzender zurück.

Ich freue mich, das wir unser schönes Sommerfest über die Bühne gebracht haben.

Ich freue mich, das ich Hanni Schmeer-Heil als Ehrenmitglied des OIV auszeichnen durfte und

freuen tue ich mich auch über die Fahrt, die wir zusammen in den Modemarkt "Adler" gemacht haben.

Etwas bedenklich stimmt mich der Seniorennachmittag.

Ich mache diesen Nachmittag für Euch. So würde ich mich freuen, wenn die Dinge die der OIV Euch anbietet mehr in Anspruch genommen Würden.

Im großen und ganzen bin ich trotzdem mit Euch zufrieden.

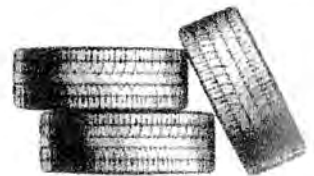
Ich wünsche Euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein schönes, sorgenfreies Jahr 2003.

Euer 1. Vorsitzende des OIV Herrensohr.

Georg Thiel

... und denkt daran: "Gemeinsam sind wir stark"!

Neu- und
Gebrauchtreifen
Ab 20,00 €



V. & G. Thiel

In den kurzen Rödern 18
66125 Dudweiler

Tel.: 06897 / 7 86 85

Kamin und Grillholz

1 Sack ca. 20 kg 4,00 €

1 m Holz

ungespalten 35,00 €

gespalten 40,00 €



Lieferung frei Haus.

V. & G. Thiel

In den kurzen Rödern 18
66125 Dudweiler

Tel.: 06897 / 7 86 85





4. Kaltnaggischer Hobbyausstellung

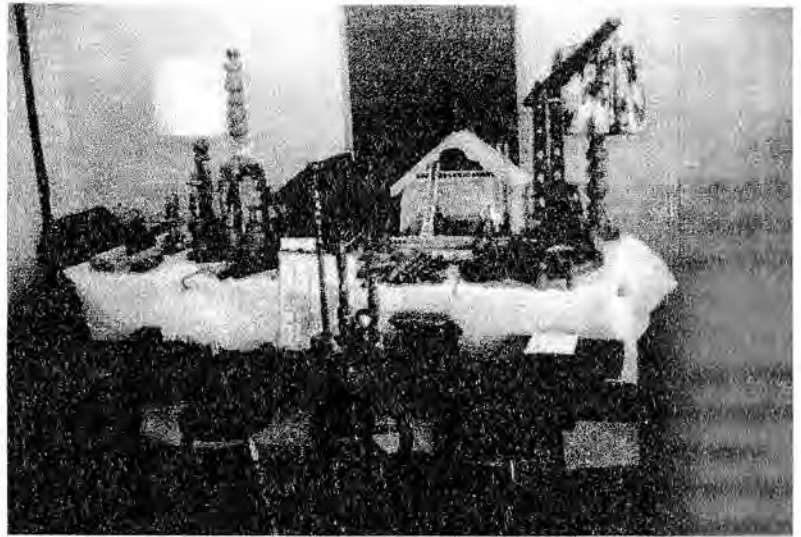
Vielfältig war sie, vielfältig wie immer, die diesjährige Hobby-Ausstellung am letzten September-Wochenende in der TUS-Halle Herrensöhr.

Gleich an der Tür hieß uns ein handgemaltes Plakat mit einem treffenden kleinen Gedicht über die Ausstellung willkommen.

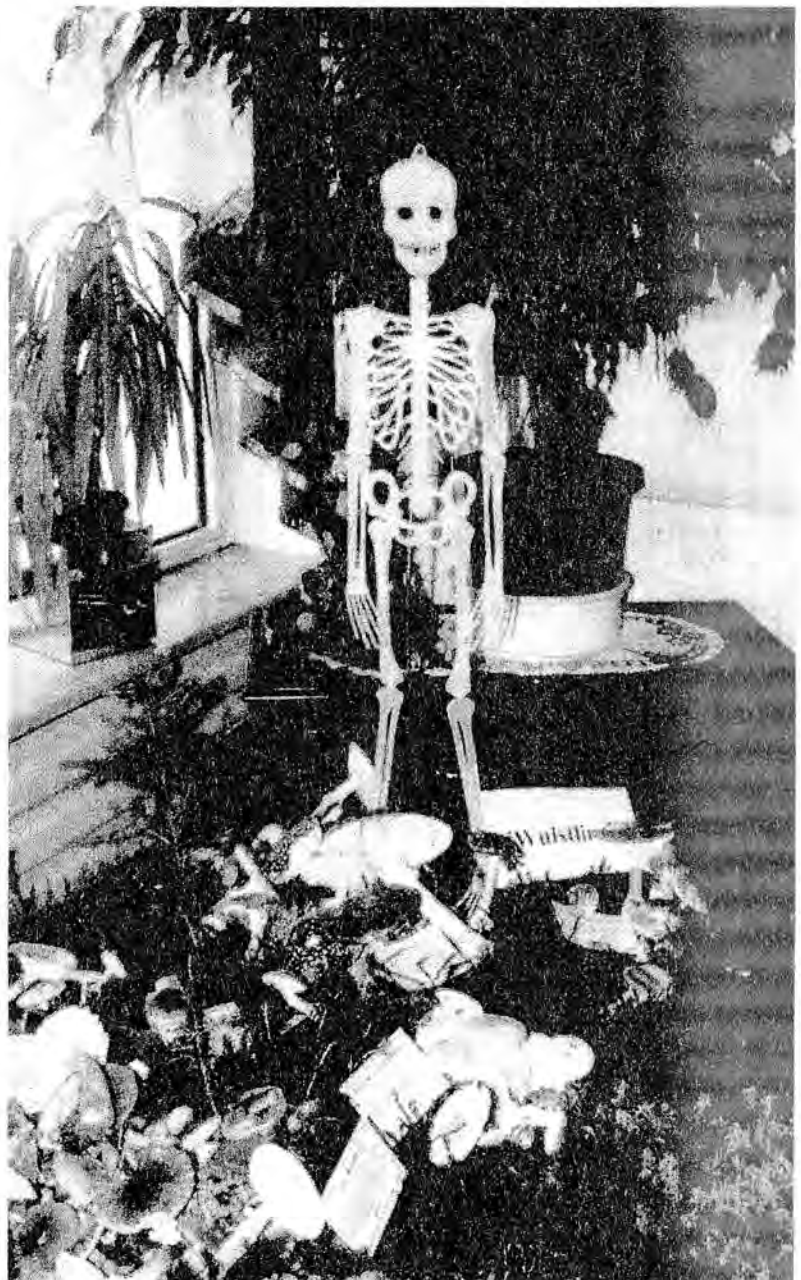
Damit es zu Beginn besser "läuft", boten die Frauen vom Ortsinteressenverein (OIV) selbstgebackenen Kuchen und Kaffee an.

Um 10.00 Uhr konnte der 1. Vorsitzende des OIV- Georg Thiel -, Ehrengäste sowie Hobby-Künstler begrüßen.

Gleich am Anfang des großen Saales präsentierten sich ausdrucksstarke Bilder aus dem saarländischen Berufsleben, Gesichter der Zeit, Portraits, Tuschezeichnungen, Tierbilder. Besonders zu erwähnen die "Herrensöhrer Impressionen" mit längst verschwundenen Bauten wie das evgl. Pfaarhaus. "Britze Schlaach", die Tankstelle (u. Postagentur) in der Eisenbahnstraße vor "Massonets Haus". Über hundert Celluloid Puppen aus den zwanziger, dreißiger und vierziger Jahren waren zu bestaunen (... erinnern Sie sich noch?). Stand an Stand reihten sich die Exponate der Hobby-Künstler: Seidenmalerei und Tischdekoration, handgenähte Teddybären, eine ansehnliche Steiftier-Sammlung (... die mit dem Knopf im Ohr!), handgefertigtes Kinderspielzeug und Drechselarbeiten, Holzschnitzerei vom Feinsten, Tiffany-Arbeiten vor den Augen der Zuschauer angefertigt, Modellierarbeiten aus Fimo, Handtücher und Deckchen, gestickte Tücher und Kissen, reine Handarbeit von Puppen, Seidenkrawatten mit Sternzeichen. Fast zum Bestandteil der Ausstellung waren Arbeiten der "Flinken Nadel" und Kaltnaggischer Kochbücher - nicht nur aus Omas Zeiten - zu sehen. Ein Stand mit Nahrungsergänzung, selbstgeschleudertem Honig und "Bärenfang" - selbsthergestellter Honiglikör - sowie Wachskerzen waren zu bewundern und käuflich zu erwerben.



(Eine der "Vielfältigkeiten")



(Der "ehemalige" Pilzesammler sagt`s überdeutlich!)

—> weiter nächste Seite





Hubertus-Apotheke

Apothekerin Birgit Willems



Apothekerin Birgit Willems und das Team der Hubertus-Apotheke

wünschen allen Kunden frohe Weihnachten und einen gesunden Start ins neue Jahr 2003.



(Kleiner Teil der Pilzausstellung oder kleine "Einsicht" derer)



(Entertainer "Winni" in Action)



Fortsetzung von Seite 6

Zum ersten Mal dabei, war eine Hobby-Künstlerin mit eindrucksvollen Aquarellen - fast alle aus der Phantasie gemalt - und Fensterdekor-Bilder in leuchtenden Acrylfarben, die bewundernde Blicke auf sich zogen.

Eine fast überdimensionale Hummelkarten-Sammlung, diverse Hummelbilder,-und Bücher, "Herrensohr im Bild", waren von unserem früheren Vorsitzenden zu bestaunen. Liebevoll hatte der Eisenbahn-Modellbahn-Club eine funktionierende Anlage aufgebaut, die nicht nur Kinderherzen höher schlagen ließ.

Eine kleine Überraschung hielt der "Erste" (Georg Thiel) bereit. Er kündigte den Bürgermeister unserer Nachbarstadt Sulzbach an, der sehr erstaunt über die Vielfalt war, was Kaltnaggisch auf die Beine stellte. Er erhielt als Gastgeschenk ein Buch mit Gedichten und Geschichten von Herrensohrer Autoren.

Parallel war im Nebenzimmer eine fast einmalige Pilzausstellung - ebenfalls vom OIV ausgerichtet - in einer wunderschönen Dekoration zu bewundern. Ob giftig, eßbar, ungenießbar oder gar tödlich, konnte von zwei absoluten Experten prompt beantwortet werden.

"Arno und Anne vom TUS" sorgten wie selbstverständlich für`s leibliche Wohl, was auch überaus gerne angenommen wurde.

Für eine flotte musikalische Untermalung sorgte "Winni" als Entertainer, der die Hobby-Ausstellung gekonnt musikalisch abrundete.

Ich glaube, dass der OIV seine Hausaufgaben mal wieder brav erledigt hat.

Und immer wieder zu allen Anlässen kommt man zum Schluß:

KALTNAGGISCH, DAS ISSES!

Hermann-Michael Recktenwald





Frohe Weihnachten

**und
ein Gutes
Neues Jahr**

**wünscht
Ihnen**



Ihre SPD Herrensohr

Hier betreut er als einziger Arzt in einem Umkreis von 300 km 150.000 Einwohner, darunter mittlerweile eine große Zahl von Aids-Waisen, da 30 % der Bevölkerung HIV-positiv sind und die Elterngeneration nach und nach wegstirbt.

Dem Spendenvorhaben angeschlossen haben sich das Ortsjugendwerk der AWO Herrensohr, das seit vergangenem Jahr das Spielplatzfest mitgestaltet, sowie die Anwohner der Rembornstraße, die den Erlös aus ihrem diesjährigem Straßenfest ebenfalls zur Verfügung stellten.

Dieser Tage konnten Günter Förster als Vorsitzender der SPD, Julia Hübschen als Vorsitzende des Ortsjugendwerkes und Heinz Lauterbach als Vertreter der Anwohner der Rembornstraße an Ulrich Schales, den Sohn von Dr. Schales, einen Spendenscheck über 1.250 € überreichen. Herr Schales zeigte sich hochofrenet und betonte, dass mit diesem Geld 125 afrikanische Kinder einen Monat lang ernährt werden können.

Günter Förster



1.250 € Spende für

“Afrika-Projekt Dr. Schales”

Vor 10 Jahren übernahm der SPD Ortsverein Herrensohr eine Pflegepatenschaft für den Spielplatz in der Petrusstraße. Seit dieser Zeit findet dort jährlich im Sommer ein Spielplatzfest statt, dieses Jahr also bereits zum 10. Male. Seit 1998 finden zusätzlich die Aktionstage in den Sommerferien statt.

Von Beginn an wurde ein etwaiger Erlös aus diesen Veranstaltungen an förderungswürdige Projekte weitergeleitet.

In diesem Jahr beschloß der Vorstand der SPD Herrensohr, den Erlös aus dem vergangenen Jahr und diesem Jahr an das “Afrika-Projekt Dr. Schales” weiterzuleiten. Dr. Schales, allen Herrensohrern bekannt als ehemaliger Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe am St. Josefs-Krankenhaus Dudweiler (“Kloschder”), hat nach seinem Abschied aus dem aktiven Berufsleben seine “Rentner-Tätigkeit” an das St. Luke`s Hospital in Simbabwe, dem ehemaligen Rhodesien, verlagert.

Blumen & Geschenkboutique Caroline Boese



Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr 2003!

Karlstraße 21 • 66125 Herrensohr
Tel. 068 97 / 76 15 35

Öffnungszeiten

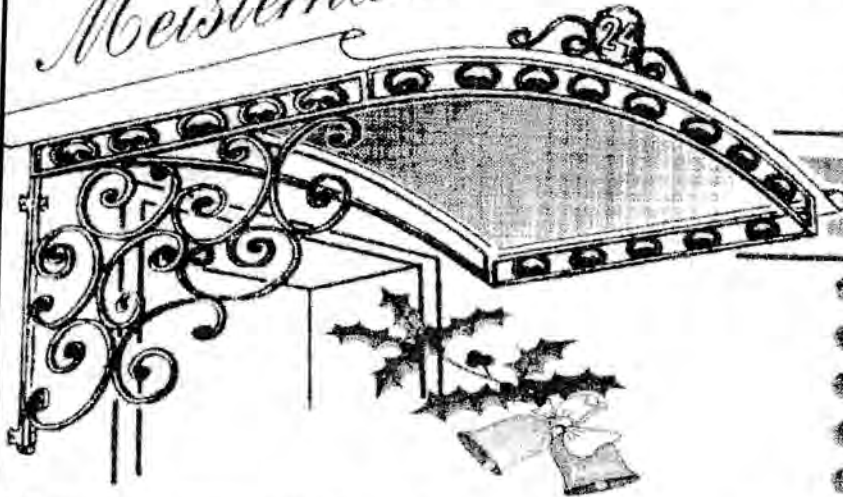
Mo.	8.30 - 12.30
Di.	8.30 - 12.30 - 15.00 - 18.00
Mi.	8.30 - 12.30
Do.	8.30 - 12.30 - 15.00 - 18.00
Fr.	8.30 - 12.30 - 15.00 - 18.00
Sa.	8.30 - 13.00



Qualität aus
Meisterhand

Ihr Schlosserei-Meisterbetrieb
METALLBAU

Albert
Presser



- Kunstschmiedearbeiten
- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Fenstergitter
- Reparaturen

Büro: Petrusstraße 34 · 66125 Dudweiler-Herrensohr · Tel. 06897/972424
Werkstatt: Römerstraße 1a · 66125 Dudweiler-Herrensohr · Fax 06897/972426

Wir wünschen unseren Kunden und den Lesern ein
frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins
neue Jahr 2003.

Heilig Abend

Still geht der Morgen in den Tag.
Sein grau getrübbtes Licht des Nebels Dichte kaum verscheucht.

Tag, der schrille Helle gar nicht mag,
Fahle Blässe liegt schon feucht in des Tages Frühgesicht.

Durch enge Gassen eilen Menschen,
Schweigen liegt in ihrem Blick -
Offen sind Gedanken, frei von Grenzen,
Herzen brechen auf im Licht.

Aus des Himmels tiefen Grau
fällt ab und zu ein weisses Flöckchen.
Leer sind Straßen, ohne Stau -
Leise läuten Silberglöckchen von einem hohen Lichterbaum.
Der Wind hat leise sie gestreichelt,
Man kann sie schwingend schau'n.

Bald schon leuchten Lichterketten,
Machen Nacht und Herzen hell.
Auch Frau Holle schüttelt Betten -
Weiss wird nun der Erde Fell.
Und über uns wird man ihn sehen,
Sein LEUCHTEN wird es künden:
Im Glanz der Stern von Bethlehem,
lasst uns das Kindlein finden.



Horst Harig



Vorstandswahlen der AWO-Jugend Herrensöhr

Am 06.09.2002 fanden im AWO-Heim Herrensöhr die Vorstandswahlen der AWO-Jugend statt.

Die AWO-Jugend Herrensöhr wurde am 24.11.2000 durch Thomas Förster und dessen Stellvertreterin Julia Hübschen gegründet. In den vergangenen zwei Jahren repräsentierten sich die knapp 20 Aktiven in vielen Punkten.

Dazu gehörten:

- Einsätze gemeinsam mit dem Landes-Jugend-Werk (LJW) im Deutsch-Französischen Garten
- Mitwirken beim Spielplatzfest, sowie beim Spielplatzsommer in Herrensöhr
- Mitwirken bei AWO-Festen
- Stand auf dem Herrensöhrer Dorffest gemeinsam mit den Jusos
- "Wutz"-Turnier (anstatt eines Skat-Tuniers für Erwachsene) im AWO-Heim am Vatertag
- Videoabende
- jährliche Fahrt in den Holiday-Park Hassloch
- Weihnachtsfeier
- Wochenende in Ludweiler, wo das Modelieren von Luftballons beigebracht wurde.



Nicht zu vergessen die jährliche Halloween-Party und monatlichen MB-Party`s! MB-Party?! Ihr wisst nicht was das ist?! Natürlich eine Mit-Bring Party, d.h., dass jeder sein Trinken und eventuell Knabberzeug selbst mitbringt! Für die richtige Partyatmosphäre (Nebelmaschine, Lichtorgel, Musik) sorgt die AWO-Jugend!

Der neue Vorstand, dazu zählen: 1. Vorsitzende Julia Hübschen, Stellvertreter Mareike Hübschen, Jessika Kappler, Sascha Roth, Kassierer Thomas Förster, Schriftführerin Jennifer Förster, Stellvertreterin Jennifer Kappler, Orga-Leiter Markus Förster und die Beisitzer Lisa Roth, Daniel Georges, Lisa Förster, Verena und Vanessa Klein, hat auch schon die nächsten Termine der MB-Partys festgelegt, sodass es im Programm toujours weitergehen wird! Ausserdem wurde auch in diesem Jahr eine gespenstische Halloween-Party veranstaltet! Für das Jahr 2003 ist wieder eine Fahrt In den Holiday Park, sowie die Teilnahme am Dorffest und am Spielplatzfest vorgesehen.



Wer Lust und Laune hat bei der AWO-Jugend Herrensöhr vorbei zu schauen ist herzlich zur nächsten MB-Party am 21.12.02 ab 20.00 Uhr in der Johannesstr. 19 im Keller (auch Blödesheim genannt-BH), eingeladen.

AWO Herrensöhr

*Die Arbeiterwohlfahrt
Herrensöhr*



*wünscht ihren Mitgliedern,
Freunden und Gönnern ein
geruhames und friedvolles
Weihnachtsfest und ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr
2003.*



Der Vorstand





KREITER

KREITER GmbH & Co. KG
Postfach 20 03 70
66044 Saarbrücken

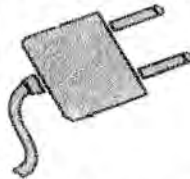
Mineralöle + Spedition
KFZ-Meisterbetrieb
Entsorgungsfachbetrieb
(gemäß § 52 KrW-/AbfG)



**Wir danken allen Kunden für Ihr Vertrauen
und wünschen frohe Weihnachten,
sowie einen guten Start ins neue Jahr 2003!**

**HIER könnte Ihre
Werbung stehen!**

Albert Fusenig GmbH



**Elektroinstallationen aller Art
TV Kabelanschlüsse – Sat-Anlagen**

Flitschstr. 14a • 66125 Dudweiler
Tel. 0 68 97 / 7 48 58 • Fax 0 68 97 / 76 81 71

All unseren Kunden wünschen wir frohe Weihnachten
und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2003!

Ihr Fachunternehmer vom Bau **RUDOLF STEFFES GmbH**



- Gips-, Stuck- und Trockenausbau
- Fließestrich
- Wärmeisolierung
- Verputzarbeiten



66125 Sbr.-Dudweiler • Kalkofenstr. 6
Tel. 0 68 97 / 7 41 47 Fax. 76 15 36

– Zertifizierter Energiefachbetrieb der Stukkateurinnung –

Wir wünschen allen Kunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2003!

Anzeigenannahme

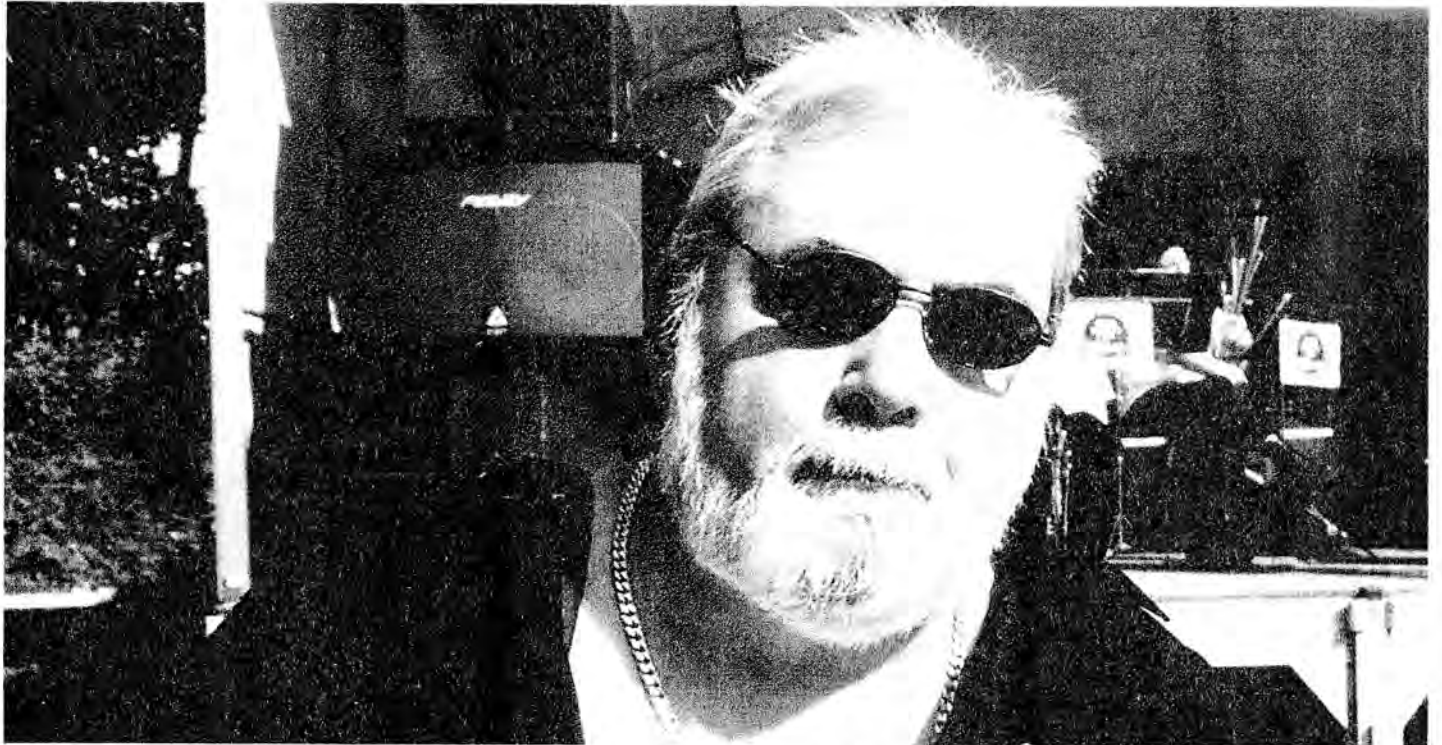
0 68 97 / 7 8 6 8 5 Georg Thiel
0 68 06 / 8 5 0 6 1 0 Ralf Thiel (Redaktion)
oder persönlich bei Norbert Giese, OIV Herrensohr





17. Herrensöhrer Dorffest Vom 7. Juni bis 10. Juni 2002

Ein bißchen zweifelhaft bis launig gab sich das Wetter beim Auftakt unseres diesjährigen Dorffestes. Am Freitagabend luden die "262-er" (1. Kompanie des Luftlandeunterstützungs-Bataillons 262 Merzig) die auf dem Atzeplatz Sportbiwak bezogen hatten, Jung und Alt zur Eröffnung ein. Gut hatten die Jungs für's leibliche Wohl gesorgt, eine Soldatenband spielte live zum Tanz auf.



Die offizielle Eröffnung dieser Tage erfuhren die Kaltnaggischer durch einen fünffachen Salut unserer "Hubertus-Schützen". Der 1. Vorsitzende vom Ortsinteressenverein Herrensöhr, Georg Thiel, hatte viel zu tun, mußte viele Gäste und Ehrengäste begrüßen. Bezirksbürgermeister Heinz Schmidt schlug - gekonnt wie immer - das erste Faß an. Für das traditionelle Kirmessingen kündigte Georg Thiel das zweite "Fäßje" an. Immer öfter lugte die Sonne hervor, so langsam herrschte "Vorgartenwetter" auf dem gut besuchten Festplatz.

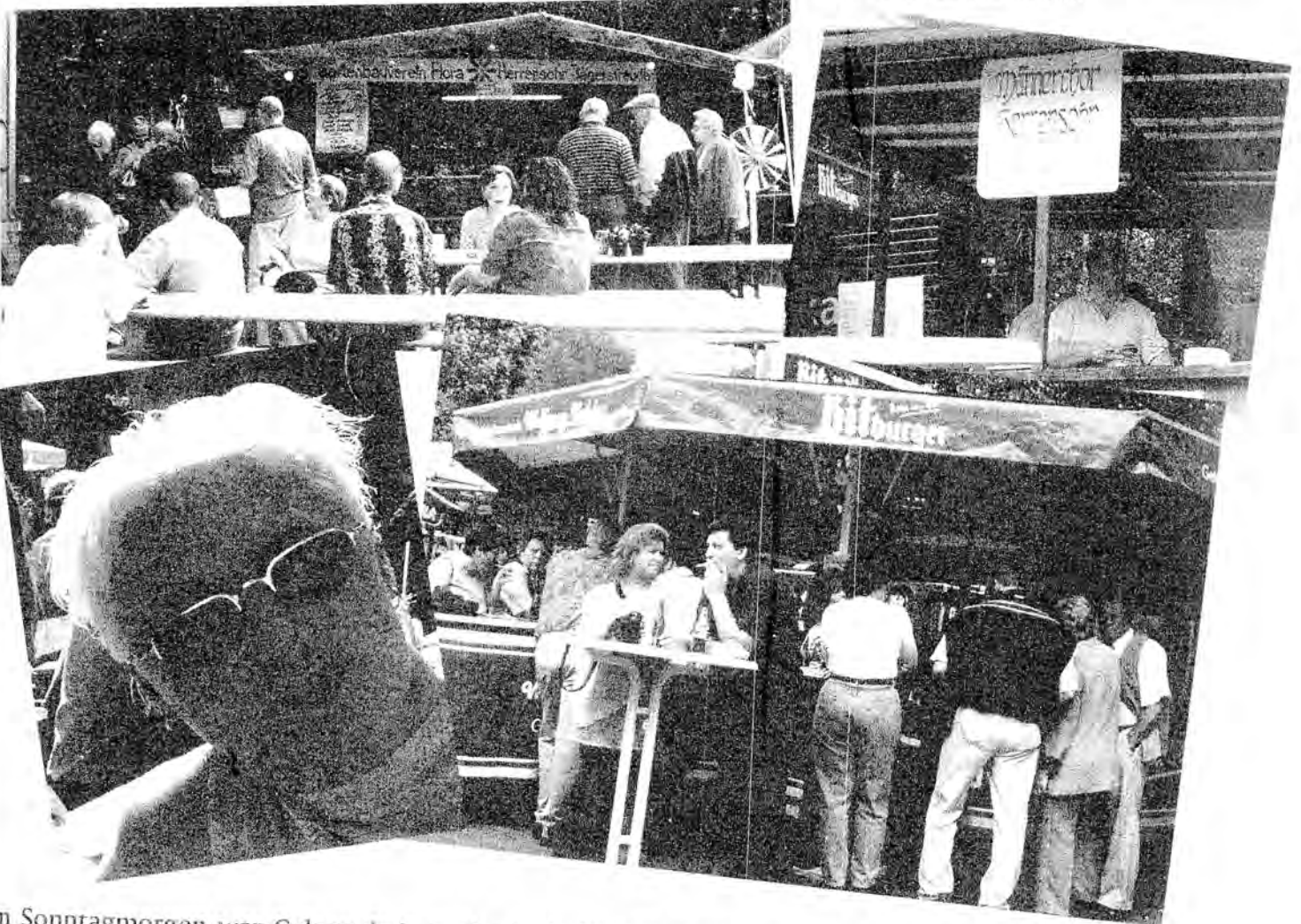


Weiter nächste Seite





Alle hiesigen Ortsvereine über die AWO-Herrensohr, Boulegemeinschaft, Eisenbahn-Modell-Club, Gartenverein "Flora", Gardistencorps, Handballspielgemeinschaft, Juso-AG, Männerchor 1882, Rollerclub, Schützenverein "Hubertus", SPD-Ortsverein bis zu den TUS-Sportlern, waren vertreten und zeigten für ihren Heimatort Verbundenheit. Selbst "Dudweilerer" halfen freudig mit, den Festplatz zu beleben. Von weißen und roten Roschwurschd über den nicht wegzudenkenden "Schwenker" - made in Saarland-, Pizza, Dibbelabbes, Eintopfessen, Kaffee und Kuchen "Sießes en masse" - um nur das Notwendigste zu nennen - war alles zu haben, um den Kalorienbedarf gerecht zu werden (man soll sein Gewicht halten!). Selbstverständlich war die Getränkekarte über alle Maßen mehr als gut bestückt. Ein kulinarisches Bewusstsein hatte sich breit gemacht. Autoscooter, Karussell, Berg-und Talbahn luden nicht nur Jugendliche und Kinder zur Gaudi ein.



Am Sonntagmorgen war Gelegenheit in der katholischen Kirche einen ökumenischen Gottesdienst zu besuchen, mit Darbietungen beider Kirchenchöre. Anschließend fand der traditionelle Frühschoppen statt, ein spannendes Skatturnier lockte selbst um diese Zeit Interessierte an. Dann hielt Lukullus Einzug: denn um zwölf gebbt gess!





Eine äußerst renommierte Band konnte der 1. Vorsitzende des OIV verpflichten: ROUND UP: Klaus (E-Bass), Friedel und Günther (Rhythmus-Gitarre), Felix (Mundharmonika und Solo-Gitarre), sowie Roswitha (Keyboard). Die Seele des Sextetts war der Schlagzeuger Jochen. Beachtenswert eine Solo-Einlage von Manfred Becker.

Die Grubenwehr-Kameradschaft Jägersfreude, glänzte mit ihren "Songs", sorgten für einen Gemütsaufheller und heimsten verdienten Beifall ein.

Noch einmal mehr machten die Chicken-Dales als Gesang,- und Tanzgruppe auf sich aufmerksam. Nicht zu vergessen das Apfelkorn-Quartett, der Seniorensingkreis und der Schalmeeinzug: Für Jeden war garantiert etwas musikalisch-erfreuliches dabei

Von den Allerjüngsten wurde an der Theodor-Heuss-Schule ein Flohmarkt ausgerichtet, der gut frequentiert wurde. Eine Mini-Play-Back-Show zeigte unter Applaus ihr Können, Knobelmeisterschaften wurden ausgetragen.



Unbedingt zu erwähnen die Tombola an diesem Dorffest, mit attraktiven Preisen bestückt.

Radiomoderator Ralf Thiel (zugleich 1. Schriftführer vom OIV) hatte souverän und flott die Moderation übernommen. Selbst ein Fußballspiel der "262-er" gegen den A-Ligisten Herrensohr wurde geboten - Adrenalin pur -(leider nicht mit dem Ergebnis was sich die Herrensohrer erhofften).

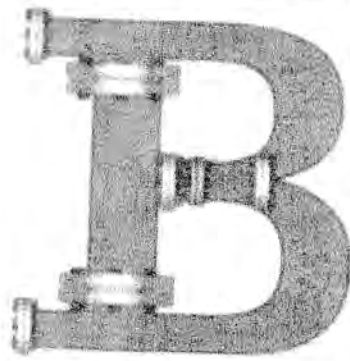
Norbert Giese vom Männerchor 1882, hatte es sich zur Pflicht gemacht - profiglich- eine Sendung zu moderieren, die es fast nur bei uns geben kann: Sie wünschen - wir spielen. Es war der krönende Abschluß dieser Festtage.

Alles in allem eine wirklich breite Palette bunter Unterhaltung, Spannung und Frohsinn, bis irgendwo etwas verschämt der saarländische Schlachtruf erklang:

Ge Naacht

Hermann-Michael Recktenwald





Kanalreinigung

Tel. 0 68 97 - 7 24 68

Beyer GmbH



Kanal-Abflußreinigung

Hochdruck-Kanalreinigung

TV-Kanaluntersuchung

Kanalreparatur & Kurzschließung

Grubenweg 4 · 66123 Sbr.-Jägersfreude

Hotline **0800-7246800**

Wir danken allen Kunden und wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2003!



**Werden Sie Mitglied im
Ortsinteressenverein Herrensöhr!**

Im Ortsinteressenverein engagieren sich
Herrensöhrer Bürgerinnen und Bürger.

Folgende Beispiele zeigen einen Teil der
Aufgaben:

- Schnittstelle zwischen Bürgern, Vereinen
und öffentlicher Verwaltung
- Förderung des Bürgergesprächs im "Dorf"
- Organisation und Durchführung von
kulturellen Festen und anderen
Veranstaltungen.

Info: 06897/78685 Georg Thiel

Kaltnaggisch - das isses!

Montag's Blumenlädchen



Saarbrücker Str. 225

66125 Dudweiler

Tel. 06897/ 97 29 47

*Wir wünschen unserer Kunden ein schönes und
gesegnetes Weihnachtsfest und
alles Gute im neuen Jahr 2003!*





*Stille Nacht,
heilige Nacht*

*Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht.
Nur das traute hochheilige Paar
Holder Knabe im lockigen Haar
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!*

*Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kund gemacht.
Durch der Engel Halleluja,
tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da!
Christ der Retter ist da!*

*Stille Nacht, heilige Nacht,
Gottes Sohn, o wie lacht
Lied' aus Deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in Deiner Geburt!
Christ, in Deiner Geburt!*

*Text: J. Mohr (1792-1848)
Weise: F. Gruber (1787-1863)*

Wir wünschen unseren
Gästen und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest und einen
Guten Rutsch in's Neue Jahr.

**Clubheim
TuS Herrensöhr
Gasthaus**



Fam. A. Balfes
und Team

" Zum Schlösschen

Öffnungszeiten



T u S Herrensöhr

Heiligabend 10.00 - 14.00

1. Feiertag 10.00 - 15.00

2. Feiertag 10.00 - 15.00

Wir bieten an beiden Tagen
eine kleine Speisekarte.

Bitte um Tischreservierung 06897/72681

Damen u. Herren-Salon

**Hans Neis
Marktstr. 8**

**66125 Herrensöhr
Telefon 06897/ 71549**

Der Salon für die ganze Familie



Wir danken unseren geschätzten Kunden und wünschen frohe Weihnachten, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2003!





Kaltnaggischer Originale

In unserem Ortsteil Kaltnaggisch waren unter unseren Mitbürgern auch immer einige denen man eine gewisse Originalität nicht absprechen konnte.

Einige dieser Originale will ich aus meiner Erinnerung und aus Erzählungen älterer Mitbewohner in dieser und den nächsten Ausgaben dieses Blattes schildern und versuchen ihre Originalität so darzulegen, dass ein Schmunzeln beim Lesen dieses Beitrages nicht unterbleibt und somit dazu beigetragen wird, dass sie uns weiterhin unvergessen bleiben.

Paul Burgard genannt "es Paulche"

Einer der es mit Sicherheit verdient hat Original genannt zu werden war der Kaltnaggischer Frisör Paul Burgard.

Paul war mit Leib und Seele Frisör und in seiner Freizeit mit Leib und Seele Sportschütze. Sein Geschäft als Frisör plätscherte so dahin und Reichtum hat er nie damit erworben, aber als Sportschütze war er im Saarland und darüber hinaus eine wohlbekannte Persönlichkeit. Neben vielen Auszeichnungen im Verein der Herrensohrer Hubertusschützen, sowie im Schützenkreis Sulzbachtal, war er auch auf Landesebene erfolgreich und qualifizierte sich etliche Male zu den Deutschen Meisterschaften, wo er sehr gute Plazierungen errang.

Wer allerdings sein Sportgewehr in näheren Augenschein nahm, konnte kaum verstehen, dass er damit sogar Länderkämpfe für die Saarauswahl bestritt und mit zu manchem Sieg für die Saarländer beitrug. Sein Gewehr sah aus wie eine alte Flinte aus dem Krieg 1870-71 und Paul sagte immer: "nit scheen aussiehn musse, treffe muss ma mit". Und das tat er dann ja auch. Eine seiner Marotten bestand darin, dass er zwischen seinen Frisörtischen im Salon eine Schiessscheibenanlage aufgebaut hatte und wenn es ihn gerade juckte, er mit dem Haarschneiden aufhörte, und er sein Gewehr nahm und eine ganze Serie Schüsse am Kopf des Frisierten vorbeischoss. Dann zündete er in Gemütsruhe eine seiner Halb Fünf Zigaretten an und erst wenn er die geraucht hatte ging es mit dem Haarschneiden weiter.

Geduld und Zeit musste man schon mitbringen, wenn man von ihm einen Haarschnitt haben wollte, denn es kam nicht selten vor, dass er mitten im Haarschnitt aufhörte, sein Luftgewehr ergriff, das Fenster öffnete und auf einen auf der anderen Straßenseite auf dem Dach sitzenden Spatz anlegte.

Wenn er dann traf sagte er jedes Mal: "So jetzt iss ruh unn es Fenster mache mir zu".

Da Paulchen auch gerne ein Bierchen trank, die Einnahmen aus seinem Geschäft aber nicht übermäßig waren, hatte er im Kohleofen seines Ladens eine Geheimgasse eingerichtet, wo er ein Paar Biergroschen vor seiner Gattin verbarg, die abends die Gelder vereinnahmte.

Da Paulchen seinem Ofen immer tüchtig einheizte, kam es öfter vor, dass Paul mit einem leicht angesengten Geldschein seine Zeche in der von ihm aufgesuchten Gaststätte bezahlte.

Dies war die Geschichte von Paul Burgard und so manchem älteren Mitbürger wird er noch gut in Erinnerung sein.



Reiner Thielen

**DER
SCHÜTZENVEREIN
HUBERTUS
HERRENSOHR
WÜNSCHT SEINEN
MITGLIEDERN, FREUNDEN
UND GÖNNERN, EIN
GERUHSAMES UND
FRIEDVOLLES
WEIHNACHTSFEST UND
EIN GESUNDES UND
ERFOLGREICHES NEUES
JAHR 2003**



DER VORSTAND





Rainer Mertes GmbH

Maurer- & Verbundsteinarbeiten

Kanalarbeiten & Haustrockenlegung



Grubenweg 4 · 66123 Sbr.-Jägersfreude

Telefon 0681/37 41 86

Telefax 0681/37 44 73

Wir wünschen allen Kunden frohe und geruhsame Weihnachten
und einen guten Start ins neue Jahr 2003!



- Lieferung + Montage sämtlicher Autoscheiben für PKW • LKW • Busse • Oldtimer
Bau- und Landmaschinen
- Fachgerechte Montage durch geschultes Personal
- Verbundglasreparaturen • Glassonnendächer
- Scheibencodierung • Sonnenschutzfolie
- Fahrzeugbeschriftung
- Sonderanfertigungen

AUTOGLAS · GILLES
Fachbetrieb für Fahrzeugverglasung

Wir wünschen allen Kunden frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2003!



Bommer & Schommer

Im Metallbau

alles aus
einer Hand

An der Blaufabrik 7

66280 Sulzbach

Tel : 06897 / 3101

ALL UNSEREN KUNDEN WÜNSCHEN WIR FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR 2003!





Weihnachten 2002

Die Weihnachtsglocken wieder läuten,
was sagt dazu Dein Computer?
Haben sie Dir noch was zu bedeuten,
Du realistisch gewordener Bruder?
Glaubst Du noch an das Krippenkind,
wie es in der Bibel steht,
oder hat der Zeitgeist Wind
auch das schon lang verweht?

An der äußeren Fassade
gibt's Weihnachtsrummel pur,
aber wo- und das ist schade-
bleiben die stillen Tage nur?
Bei Neonlicht im Kaufhaus
brennen elektrisch die Kerzen,
die reichen aber nicht mehr aus,
zu erwärmen die erkalteten Herzen

Der kindlich-fromme Sinn
ist uns abhanden gekommen;
wir wären auch nicht „in“
zählten wir zu den einfältig Frommen
Wir haben es verlernt,
was dem Nächsten gebührt,
wir sehen kalt entfernt,
wie der neben uns friert.

Wir lieben das moderne Leben,
wo kein Engelsflügel schwingt,
das Mystische kann uns nichts geben,
weil es keinen Vorteil bringt.
Was soll daraus noch werden?
Das sind die nüchternen Fakten!
Den Menschen müsste man wieder aufwerten
ihn achten und sich gegenseitig mehr beachten!



Der moderne Christbaum, oft entrückt,
träumt gern den alten Traum,
wo er noch altmodisch würd' geschmückt
und frohe Kinder tanzten im Raum,
wo Menschen sich noch konnten Herzen,
ja man glaubt das heute kaum,
wo noch tropften echte Kerzen
und würziger Tannenduft kam vom Baum

Wo bei Geigen- und Klavierbegleitung
das „Stille-Nacht“ erklang,
und fröhlich alt und jung
am Heiligen Abend sang
Anstatt im Familienchor
die Lieder herunterzuleiern
ziehen heute es viele vor,
Weihnachten unter Palmen zu feiern!

Dorthin sieht man sie hetzen
düsen über Tal und Höh'
können Palmen denn ersetzen
den weihnachtlichen Schnee?
Der nicht glitzert in den Fensterscheiben
in fremdem Weltgetriebe
nein, die Familien müssen zusammenbleiben
am größten Fest der Liebe

Wer zählt die heimlichen Tränen,
die, die Mütter weinen,
die sich nach den Kindern sehnen,
die nicht am Christfest erscheinen?
Der Kern des Festes geht verloren
wenn die Familie zerfällt,
umsonst wär das Christkind geboren
als Friedensfürst der ganzen Welt.

Unsere Seele liegt in Ketten,
von dichtem Staub umringt,
nur ein Weihnachtslied könnte sie retten,
wenn der ganze Clan es mit uns singt.

*Klausur, Ahnener-Kritik
Weihnachten 2002*



Über **25** Jahre in Dudweiler

Beerdigungsinstitut Horst Schmidt

Fachgeprüfter Bestatter

Vertragsbestatter
im Feuerbestattungsverein
für das Saarland

Dudweiler, Rathausstraße 19

Tel. 7 51 28

Privat: Sandstraße 9





Herr Schmidt, Sie sind der Chef im Dudweiler Rathaus, wieviele Mitarbeiter haben Sie heute im Rathaus, Bürgeramt und Bauhof-Team?

Bei der Bezirksverwaltung Dudweiler mit Rathaus, Bürgeramt, Bibliothek, Kindergärten und Bauhof sind 20 Beamte, 72 Angestellte und 19 Arbeiter beschäftigt, insgesamt 111 Personen.

Der wievielte Bürgermeister in Dudweiler sind Sie?

Der 19. ab dem Jahre 1800. Vorher sind über die sog. "Meier", meist auch Vorsitzende des "Dorfgerichtes", nur in einigen Fällen Informationen bekannt. Erst ab der napoleonischen Zeit im Saarland sind Standesämter und Bürgermeister offiziell eingeführt worden.

Von welchen Parteien wurden die Bürgermeister gestellt?

Die Bürgermeister werden nicht von Parteien gestellt, sondern wurden ehrenamtlich bzw. von übergeordneten Behörden eingesetzt. Der erste hauptamtlich tätige Bürgermeister von Dudweiler war Hermann Mühlenberg, von 1956 bis 1966. Er wurde von Adolf Barth (1966-1973) abgelöst. Beide wurden durch den Gemeinderat bzw. Stadtrat in öffentlichen Sitzungen gewählt. Nach der Gebiets- und Verwaltungsreform und der "Eingemeindung" von Dudweiler nach Saarbrücken (ab 1974) werden, aufgrund des Sonderstatus von Dudweiler, Beamte der Stadt Saarbrücken vom Oberbürgermeister im Einvernehmen mit Stadtrat und Bezirksrat eingesetzt. Dies war Hermann Schon von 1974 bis 1993, seit dem 15.02.1993 habe ich dieses Amt inne.

In der Presse konnte man lesen, dass erhebliche Mittel zur Sanierung von Straßen im Bezirk zur Verfügung gestellt werden. Welche Strassen werden in Herrensohr instandgesetzt?

Mittelfristig sind folgende Baumaßnahmen in Herrensohr geplant. Neue Fahrbahndecken:

a) In den kurzen Rödern, b) Eisenbahnstraße, c) Bergstraße.

Grundhafte Erneuerungen: a) Marktstraße, b) Treppe von Karlstraße zur Bergstraße.

Welche Projekte wurden im Rahmen von URBAN II für Herrensohr beantragt und vorgeschlagen und welche werden realisiert?

Im Rahmen von URBAN II wurden insgesamt über 70 Projektvorschläge eingereicht, darunter auch einige von Herrensohr. Einige Projekte müssen zusammengefaßt werden und befinden sich zur Zeit in der Abstimmung. Diese Abstimmungsphase muss abgewartet werden. Deshalb kann ich zur Zeit keine konkreten Angaben über die Realisierung von Projekten machen.

Glauben Sie, dass der Sonderstatus Dudweiler auf Dauer (aus Kostengründen) Bestand haben kann?

Der Stadtbezirk Dudweiler besteht aufgrund einer Bestimmung des Kommunalenselbstverwaltungsgesetz. Dies ist in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern möglich und wurde vom Stadtrat Saarbrücken so beschlossen. Durch eine Satzung hat darüber hinaus der Stadtrat bestimmt, dass eine Bezirksverwaltung im Rathaus Dudweiler eingerichtet wird mit den bekannten Dienststellen, die insbesondere alle Publikumsbereiche abdecken. Darüber hinaus ist der Bezirksbürgermeister Leiter der Bezirksverwaltung mit Dienst- und Fachaufsicht. Er ist auch gleichzeitig Vorsitzender im Bezirksrat (ohne Stimmrecht). Diesen sogenannten und im Saarland einmaligen Sonderstatus von Dudweiler kann man aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nur durch Stadtratsbeschluss mit 2/3 der Stimmen der gesetzten Mitgliederzahl des Stadtrates aufheben. Ob dies jemals passieren wird, vermag ich nicht vorauszusehen.

Herr Schmidt, Sie sind jetzt schon fast 10 Jahre Bezirksbürgermeister in Dudweiler, welche Entscheidungen waren die Wichtigsten die Sie treffen konnten?

Entscheidungen trifft der Bezirksrat bzw. der Stadtrat Saarbrücken. Die Verwaltung führt die Beschlüsse bzw. Entscheidungen aus.

Zu den wichtigsten Beschlüssen der Räte zähle ich persönlich die Zustimmung zum EU-Projekt URBAN II, der Bau der Fußgängerzone, die Erschließung des Kiesels, Sanierungsmaßnahmen an Schulen, Sporthallen (so auch die Theodor-Heuss-Schule in Herrensohr) am Hallenbad und an Kinderspielplätzen.

Vielen Dank Herr Bürgermeister für dieses Gespräch und für die Zukunft viel Erfolg.

Redaktion Kaltnaggischer Nachrichten





Werner Klinkner

Schreinermeister

Rosenstraße 23
66125 Saarbrücken-Herrensohr

Telefon 06897/ 7 31 43
Mobil 0179/ 4 99 23 66
Fax 06897/ 7 31 33

Ausführen sämtlicher Schreinerarbeiten

Haustüren, Fenster, Klappläden,
Innenausbau, Einbauschränke, Einzeilmöbel,
Innentüren, Treppenausbau, Restauration

*Wir wünschen all unseren geschätzten Kunden frohe
Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr 2003!*

das kaltnaggischer GARDISTEN-CORPS



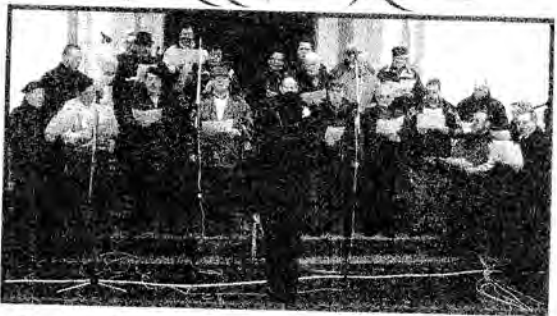
wünscht allen freunden und
bekannten ein gesegnetes
weihnachtsfest und einen guten
start in das jahr 2003

DER VORSTAND

Der jüngste Sprößling fragt seine Mutter:
"Du Mama, kann Minna (Dienstmädchen)
fliegen?" "Aber nein, Junge, wie kommst Du
denn auf so etwas?" "Gestern hörte ich wie
Papa zu Minna sagte: "Mein süßer Engel!"
Ja, dann allerdings, fliegt sie!"



DER MÄNNERCHOR 1882 HERRENSOHR EV



wünscht seinen MITGLIEDERN
FREUNDEN UND GÖNNERN ein
GERUHSAMES UND FRIEDVOLLES
WEIHNACHTSFEST UND ein
GESUNDES UND ERFOLGREICHES
NEUES JAHR 2003

DER VORSTAND

Über 35
Jahre in
Dudweiler



Saarbrücker Straße 146 GmbH & Co. KG
Tel. 0 68 97 / 7 17 53



Seniorenachmittag am 26. Oktober 2002 in Herrensahr

Etwas mäßig war er zuerst besetzt, der Saal in der Kreuzkirche, doch dann kamen sie schon, die Gäste, die der Einladung des Ortsinteressenvereins Herrensahr folgten, zu diesem Seniorenachmittag ins evangelische Gotteshaus.

Der erste Vorsitzende Georg Thiel hieß nicht nur die älteren Besucher willkommen. An diesem Nachmittag fand noch eine Trauung und Kindtaufe statt. Hatte der "Hausherr" daher keine Zeit?

Ehrengäste - außer unserem Fotografen Gerd Schuler - waren keine da. Als älteste Teilnehmerin in dieser Runde war Martha Wolfram mit 91 Jahren, Julius Pfeifer konnte auf 87 Jahre zurückblicken. Beide Jubilare erhielten als kleines Präsent 1 Flasche Wein. Die Tische, zwischendurch im gut besuchten Saal, waren sehr dekorativ und liebevoll herbstlich gestaltet, gut bestückt mit Kaffee und Kuchen. Selbstverständlich durfte das obligatorische Bier, Wein und nicht Alkoholisches fehlen.

Ralf Thiel, den wir schon am Dorffest kennengelernt haben, hat professionell die Moderation übernommen.

Als Einleitung kamen drei überlieferte und wahre Kurzgeschichten aus den "Zwanzigern" zur Gaudi aller, zu Gehör: "Winterfreuden in Herrensahr", "uns uffgebrennt" und "s Fränzje, die jeweils von den Großvätern unseres Redaktionsmitglieds (H.-M. Recktenwald) handelten.

Etwas melodischer nach diesen früheren Ereignissen aus der guten alten Zeit, war Horst Harig zu hören, mit einer Solo-Einlage seiner Mundharmonika im Rumbarythmus, die sich gewaschen hatte.



Hanni Schmeer-Heil, unsere Mundartdichterin, trug ein Schülerdrama in Gedichtform vor, das sich im Frühjahr in Thüringen ereignete. Sie wurde vom ersten Vorsitzenden zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt eine schicke Urkunde.

Reiner Thielen, auf den schon etliche lauerten, brachte eine "Ode an Kaltnaggisch" (an wen denn sonst?) Heraus. Nicht genug damit: Seine "Pension unn sei Schaffschuh", eine wahrscheinlich wahre Geschichte über "Montezumas Rache" in Reimen gefaßt. Ganz schön sozialkritisch war etwas Denkwürdiges über die leidige Steuerlast zu hören. Wahre Gemütsaufheller.

Horst Harig - diesmal mit Chromonika - brachte vom fernen Argentinien Tangomelodien bis nach Herrensahr. Unter der bewährten Leitung von Dieter Bellmann, sang der kath. Kirchenchor schöne alte Volksweisen. Irgendwie muß doch jetzt etwas besonderes anstehen, denn der Moderator strahlte mehr denn je, als er ans Mikrofon trat und doch noch einen (absoluten) Ehrengast - den Weingott Bacchus - alias Willi Thielen, in einem historischen Gewand

willkommen hieß, denn köstliches hatte der zu berichten, fast oscarverdächtig! Vorgesehen war nun ein Auftritt des Männerchors 1882, was aber aus Zeitgründen nicht mehr möglich war.

Der kath. Kirchenchor sprang in die Bresche. Die "Bellmann-Singers" machten dieses freudlose Manko wett und ernteten für diesen musikalischen Beitrag verdienten Beifall. Schnell hatten sie das Publikum im Griff mit ihren Liedern.

Horst Harig war an diesem nachmittag kaum zu bremsen, mit seiner Solo-Musik und einer Story über unsere Landsleute: Die Saarländer. Nicht fehlen durfte am Anschluß dieser Geschichte - wie ich meine - sein absoluter Klassiker: "Die Erle am Bach". Klein aber fein war eine Pause fällig. Fleißig wie sie nun mal sind, die Kaltnaggischer, sprachen sie kräftig Kaffee und Kuchen zu. Eine behäbige Zufriedenheit hatte sich breit gemacht, die Dieter Bellmann mit den "Seinen" flugs ausnutzte, mit einer persiflage nach "blauen Berge kommen wir" Melodie, die den Saal an den Rand des Kochens brachte, Gramm für Gramm pures Vergnügen!

Was die Organisation betraf unter den bewährten Händen von Beate Hemmer, Ursel Boost und Helga Förster, die auch die Bedienung der Gäste übernahmen, kann ganz bestimmt behauptet werden, daß der OIV, wieder mal, seine Hausaufgaben brav erledigt hat.

Hermann-Michael Recktenwald





Fußballer des TuS Herrensohr haben nach der Vorrunde das vorgegebene Ziel erreicht:

Die ersten 15 Spiele nach dem Wiederaufstieg haben die aktiven Fußballer mit ausreichendem Ergebnis absolviert: 15 Punkte können aus 15 Spielen vorgewiesen werden, die zur Saisonhalbzzeit den 12. Tabellenplatz bedeuten. Eine Platzierung, mit der der TuS Herrensohr am Saisonende sehr zufrieden sein könnte, denn damit wäre der Klassenerhalt, das erklärte Saisonziel, erreicht!

Allerdings wäre eine bessere Platzierung durchaus möglich gewesen, wenn man in dem ein oder anderen Spiel in den Schlußminuten konzentrierter gewesen wäre und nicht einige Punkte durch Nachlässigkeiten verschenkt hätte! Wichtig war jedoch zu sehen, daß man in keinem Saisonspiel chancenlos war und oftmals nur durch Kleinigkeiten, die die durchschnittlich junge Mannschaft bald durch einen möglichst schnellen Lernprozeß abstellen sollte, unnötige Punkte abgeben hatte.

Der Punkteabstand zu den einstelligen Tabellenplätzen ist zur Hälfte der Saison noch so gering, daß man diese Tabellenregionen durchaus als Fernziel ins Auge fassen sollte, zumal man verletzungsbedingt über weite Strecken der Saison nicht in Bestbesetzung antreten konnte. So fehlte mit Spielertrainer Bernd Ursprung der erfolgreichste Stürmer (6 Saisontore) über einen längeren Zeitraum und auch weitere wichtige Spieler mußten ersetzt werden. Zudem konnte für die Rückrunde mit Frank Kläs vom Ligakonkurrenten TuS Jägersfreude noch eine starke Neuverpflichtung verzeichnet werden. Insgesamt kann man beim TuS Herrensohr also optimistisch in die Zukunft blicken, wobei die vorzeitige Sicherung der Spielklasse das vorrangige Ziel bleiben soll. Ein Ziel, das insbesondere durch die Heimspiele nach der Winterpause, wo man von 11 Begegnungen sechsmal auf heimischem Terrain antreten kann, verwirklicht werden soll. Mit Unterstützung der zahlreichen Herrensohrer Zuschauer sollten noch einige Siege möglich sein. Das erste Heimspiel nach der Winterpause ist für den 09.03.03 terminiert. Gegner wird dann die Mannschaft des SV Sitterswald sein.

Die II. Mannschaft hat sich in der höheren Spielklasse ebenfalls überraschend gut geschlagen und steht nach 13 Spielen auf einem sehr guten 6. Tabellenplatz, der im bestmöglichen Fall bis zum Saisonende verteidigt werden soll.

Die aktiven Fußballer des TuS Herrensohr wünschen allen Freunden des TuS Herrensohr sowie den Lesern und Leserinnen ein friedliches Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr 2003!



TUS Spieler Dieter Thielen

*Der Turn und
Sportverein*



*wünscht seinen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern,
ein geruhsames und friedvolles
Weihnachtsfest und ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr 2003.*



Der Vorstand





26. Weihnachtsmarkt in Herrensöhr (2002)

Dieses Mal war es keine *rorâte caeli désuper*, schönes Wetter herrschte dieses Jahr am Herrensöhrer Weihnachtsmarkt, und nicht nur deswegen konnte der 1. Vorsitzende Georg Thiel vom Ortsinteressenverein - der, wie jedes Jahr, den Markt ausrichtete - mit besonderer Freude Standbetreiber, Ehrengäste und Besucher herzlich willkommen heißen.

Bürgermeister Heinz Schmidt überbrachte die Grüße der Bezirksverwaltung, Heinz Lackner sprach im Namen des Verkehrsvereins Dudweiler seine Glückwünsche aus und lobte die Vielfalt was hier geboten wurde in diesem rührigen Stadtteil.

Erstaunt war der erste Vorsitzende vom OIV über so viel Wissen der Aller kleinsten der Theodor-Heuß-Schule, die dem Nikolaus (ein wenig bammelnd) huldigten, mit Gedichten und einer kleinen Aufführung ehrten, schön und exakt mit ihren Lehrerinnen Helga Nikolaus und Karin Weisenstein "einstudiert". Mächtig müßte es dem himmlischen Herrn gefallen haben, denn die Kleinen wurden prompt belohnt mit "weltlichen Genüssen".

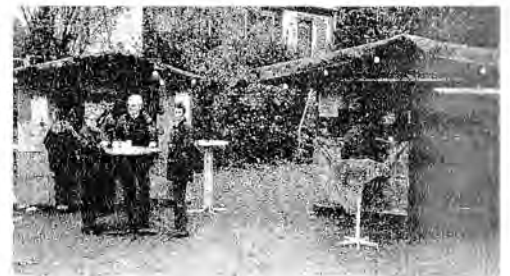
Herr Zewe und Herr Naumann von der Volksbank Dudweiler prämierten die drei schönsten Stände:

Der erste Preis erhielt der Stand von St. Marien, der zweite bekam die evgl. Kirchengemeinde und über den dritten Preis konnte sich die AWO Herrensöhr freuen. Aber ebenso hätte der Gartenbauverein FLORA, der EMCD, Unterstützungsverein, Flinke Nadel, CDU wie SPD, die Gardisten, die zarten Metzger,



die Feuerwehr und TUS Herrensöhr einen Preis erhalten können. Hübsch und adrett, sauber und weihnachtlich waren alle Stände rausgeputzt, erfreuten Augen und Sinne. Wieder war alles zu haben, was so ein Weihnachtsmarkt an breiter Palette an leiblichem Wohl zu bieten hatte: Die obligatorische Rostwurst, Leberknödel mit Kraut, Bergmann-Steaks (saarländisches Nationalgericht: Dibbelabbes), Brezeln für den kleinen Hunger, Lewanze (dieses Jahr neu auf dem "Markt"). Natürlich durfte das traditionelle Weihnachtsgebäck - selbstverständlich selbstgemacht - reichhaltige Auswahl an Kuchen, Glühwein, Sekt, Bier und, der Jahreszeit entsprechend Schnaps, nicht fehlen. Auch in dieser Reihe hatte man an die Kleinen gedacht: Kinderpunsch. Also für jede Geschmacksrichtung und Gaumen war etwas dabei. Selbst für Leseratten lag eine Überraschung parat: Ein Buch über Dudwillerer und deren Redensarten, herausgegeben von Fam. Stenzhorn.

weiter nächste Seite

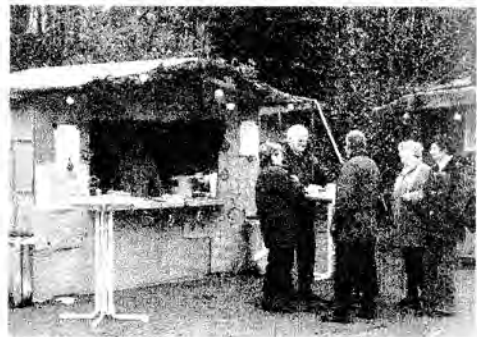




Dudweiler Schalmeyenverein



Mundartdichterin Hanni Schmeeri (reit)
(rechts) mit Familie zu Gast



1. Preis Standprämierung "St. Marien"



Ralf Schmidt und "Nikolaus" alias Michael Nagel



Norbert Giese (oben)
mit Gesangskollegen
des Männerchors



Nicht nur die Kids waren erstaunt



Auch der Gattin des OIV-Vorsitzenden gefiel's



Auch die etwas Größeren machten große Augen!



Nikolaus "Michael"

Der Dudweiler Schalmeyenverein, der Männerchor Herrensohr unter neuer Leitung und der kath. Kirchenchor brachten auf dem kleinen Festplatz eine schöne vorweihnachtliche Stimmung die am Abend durch eine festliche Beleuchtung noch verstärkt wurde. Norbert Giese freute sich drei kleine Musikanten ansagen zu können: Zusammen sind sie 30 Jahre jung. Flott und gekonnt legten sie ein Geigen-Solo hin und bekamen wohlverdienten Applaus.

Noch eine Überraschung wurde den staunenden Besuchern durch unseren Moderator Ralf Thiel angesagt, denn auf seine Worte zu schließen, kam er "vom tiefen Walde her": Zum zweiten Mal kam an diesem Tag der Nikolaus (Michael Nagel aus Herrensohr) und beschenkte, unter unermüdlicher Mithilfe von Ralf Schmidt, denen beiden ganz besonderer Dank wegen ihrem unentgeltlichem Eifer gilt, alle anwesenden Kinder. Da waren nur noch heitere Gesichter rund um einen schönen erleuchteten Tannenbaum zu sehen.

Ganz bestimmt wird wieder eine satte Summe zusammen kommen, die - wie jedes Jahr - caritativen Einrichtungen zukommen wird.

... und zu Recht kann wieder behauptet werden:

**In Kaltnaggisch
sin Se richdisch!**

Hermann-Michael Recktenwald

Der Ortsinteressenverein Herrensohr



wünscht allen Mitgliedern, deren Familien, Freunden und
Gönnern, sowie allen Kaltnaggischern Mitbürgern ein
frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2003!



Kaltnaggisch, wo Gäste Freunde sind!
OTV Herrensohr



Unseren Patientinnen und Patienten,
unseren Kundinnen und Kunden
wünschen wir



ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein friedvolles Jahr 2003

Beratungsstelle und Sanitätshaus	Dudw., Beethovenstr. 1	0 68 97 / 97 21 21
Pflegedienst und Sanitätshaus	Scheidt, Kaiserstr. 111 B	06 81 / 81 40 40
Pflegedienst auf dem Homburg	Saarbr., Am Homburg 78	06 81 / 37 32 32



Gemeinsam in die Zukunft blicken!



Kaltnaggisch ist dabei!

OIV Herrensohr

Einen Dankbrief an die Sänger

Wer zählt die vielen Autos?
 Wer nennt die vielen Namen,
 die gastlich zu Euerm Jubiläum
 ins bucklige Kaltnaggisch kamen?
 Daß wir alle gern feiern,
 ist ja stadtbekannt,
 auch daß viele uns beneiden
 um den Festplatz am Waidesrand.



Trotz der globalen Vernetzung
 der Medien weit und breit,
 habt Ihr Eu're ganze Liebe
 der Frau Musika geweiht.
 Viele Chöre gratulierten,
 aus allen Teilen kamen sie,
 sogar die blauen Hemde
 der Dudweiler Harmonie.

Mit der „Julischka aus Budapest“
 habt Ihr vor Jahren schon gelacht,
 und aus dem schönen Ungarnland
 eine bronzene Medaille mitgebracht.
 Jeder Sänger, der hat Feuer
 und Paprika im Blut,
 alles Schöne ist ihm teuer
 allem Edlen ist er gut.



Was mir besonders imponierte,
 Ihr wißt ja, dass ich Euch verehere,
 das war der Zusammenklang
 der beiden Männerchöre.
 Mit einem tollen Notenwirbel
 einem Klangkörper voller Power,
 durchbrachen die „The Ghost Riders“
 die musikalische Schallmauer.

Schon beim ersten Paukenschlag
 sprang der Funke über,
 da ruckten und da zuckten
 die jugendlichen Glieder.
 Wilde Rhythmen der modernen Zeit
 fetzten durch das Zeit,
 diese Vollblutmusikanten wissen
 was heute der Jugend gefällt.



Auch dem Kaltnaggischer Urgestein
 der Elfriede Grimmewiedich gebührt ein Lob,
 sie plauderte aus dem Nähkästchen
 von ihrer Nachbarin, der alten „Koob.“
 Auch von Liss, ihrer englischen Freundin,
 wenn sie dort mal reinschaute,
 und der Queen, bei der Gelegenheit
 ganz lax einen Silberlöffel klaute.



Da hat die Menge getobt,
 das Festzelt hat gebebt,
 doch, Gott sei Dank, sie haben's
 beide überlebt
 Ein volles Haus und fröhliche Gäste,
 so muß ein Jubiläum sein,
 und das ist Euch gelungen,
 Euch Männern vom Gesangverein.



Neue Impulse brachtet Ihr wieder,
 in unser farblos ernstes Leben,
 wär ich die Jury, würd' ich Euch
 dafür eine „Goldene Medaille“ geben.

Juli 2002 Hanni Schmeier-Heil

Hanni Schmeier-Heil





Feier zum 120-jährigen Bestehen des Männerchor 1882

Der Männerchor feierte vom 19. bis zum 21. Juli 2002 im Festzelt an der Theodor-Heuss-Schule sein 120-jähriges Jubiläum.

Die Feierlichkeiten begannen am Freitagabend um 19.00 Uhr mit einem Festkommers. Der Jubelchor eröffnete den Abend mit "Hymne an das Lied" von Robert Edler, unter der bewährten Leitung von Chormusikdirektor SSB Wolfgang Uebe. Danach begrüßte der 1. Vorsitzende Franz Birkelbach die Anwesenden, insbesondere die Ehrenmitglieder und Ehrengäste, sowie den Schirmherr Direktor Manfred Ziegler von der Volksbank Dudweiler. Ein besonderer Dank richtete Birkelbach an alle fleißigen Helfer vor und hinter der Bühne, ohne deren Mitwirkung eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre. Es waren derer immerhin über 60 an der Zahl!!! Aber auch die finanzielle Unterstützung durch den Hauptsponsor "Toyota", vertreten durch Verkaufsleiter Reiner Tausend von der "Autowelt" Saarbrücken, wurde vom 1. Vorsitzenden besonders erwähnt und gewürdigt.

Leider musste diese Veranstaltung ohne den Ehrenvorsitzenden Robby Proff statt finden, dieser weilte seit über 3 Monaten im Krankenhaus. Alle guten Genesungswünsche von seinen Sängern gingen an seine Adresse.

Franz Birkelbach stellte die herausragenden Ereignisse der zurückliegenden 120 Jahre in den Mittelpunkt seiner Ansprache, um dann wieder dem Chorgesang den Vortritt zu geben. Mit dem Liedvortrag "In allen guten Stunden" von Hans Micheelsen konnte der Jubelchor wieder sein Können unter Beweis stellen. Hier muss man den Zuhörern ein großes Lob aussprechen, denn bei den Liedvorträgen herrschte absolute Ruhe, was in einem Zelt nicht immer der Fall ist.

Dann ergriff der Schirmherr Manfred Ziegler das Wort. In seiner Festansprache beglückwünschte er den Chor zum Jubiläum und dankte für die Übertragung der Schirmherrschaft recht herzlich. Auch rückblickend auf die lange Vereinsgeschichte des Chores hob er einige Persönlichkeiten aus der Nachkriegszeit heraus. Dazu gehörten ohne Zweifel Paul Dessler, der als 1. Vorsitzender nach dem 2. Weltkrieg souverän den Verein leitete, sowie Karl Scheid und Alfred Giese und nicht zu vergessen den beliebten Chorleiter Willi Kochems.



Von 19955 - 1985 drückte Robby Proff dem Verein seinen Stempel auf. Unter seiner Regie und den vorher erwähnten Personen kam es zu einer Vielzahl musikalischer Großereignisse.

Die Nachfolger von "Robby" die Herren Heinz Kunz, Norbert Giese und jetzt Franz Birkelbach waren und sind Garanten für die kontinuierliche positive Weiterentwicklung des Chores.

Der Jubiläumsverein, so der Schirmherr Manfred Ziegler weiter, könne stolz sein auf die Lebenskraft und Vitalität des Chores. Dazu gehöre auch der Dirigent Wolfgang Uebe, der seit nunmehr 38 Jahren in Herrensöhr als musikalischer Leiter die Verantwortung trage. Es war sein Verdienst, dass Highlights des Chores unvergessen bleiben so bei insgesamt 12 Aufführungen der "Meistersinger von Nürnberg" im Staatstheater, beim 17. Chorfest des DSB in Berlin, beim 18. Chorfest in Hamburg, beim internationalen Chorwettbewerb in Budapest und Verona konnte sich der Chor behaupten und darüber hinaus erhielt man je 1 Bronze-Medaille in Ungarn und Italien!

Dass der Chor weiterhin auf diesem Niveau bleibt wünschte Ziegler auch Ralf Michael Becker, der noch in diesem Jahr die Nachfolge von Chormusikdirektor SSB Wolfgang Uebe antrat.

Für den Festkommers haben sich die Herrensöhler für ihr Jubiläum den Dudweiler Männerchor "Harmonie" eingeladen. Unter der Leitung ihres Dirigenten Stefan Zell wussten die Gäste mit den Liedvorträgen "Im Grase" von Richard Trunk, "Lob des Gesangs" von Hans Friedrich Mechaelsen und "Ihr von Morgen", sowie "Rivers of Babylon" von Peter Flammen bestens zu gefallen. Auch mit dem darauffolgenden "Festgesang" von Chr. Siegler konnte der Jubiläumsschor einen weiteren Glanzpunkt setzen.

Ehrenvorsitzender Georg Sämann von der "Harmonie" führte dann die lange Reihe von Gratulanten an.

Herrensöhr und Dudweiler könne sich glücklich schätzen so Bezirksbürgermeister Heinz Schmidt, einen solchen Chor in ihren Mauern zu haben.

Der offizielle teil des Kommers wurde beendet mit dem gemeinsamen Auftritt der MC-Herrensöhr und der Dudweiler "Harmonie". Mit dem Lied "Dank an die Freunde" von Heinrich Stahl bewiesen beide Chöre dass mit Freundschaft, Harmonie und Können, künftig engere Beziehungen aufzubauen beiderseits wünschenswert erscheint.

Es war ein schöner gelungener Festkommers, und die Musikkapelle Blickweiler tat ihr Bestes um gegen Mitternacht das Publikum gut gelaunt zu verabschieden.

Der Samstag und Sonntag war geprägt von den Vorträgen befreundeter Vereine.

Man konnte sich erfreuen über die Lieder der "Grubenwehr Kameradschaft" Jägersfreude, der "Liedertafel" Dudweiler, Männerchor "Germania" Elm und Männerchor "1864 Sulzbach". Diese Chöre gestalteten den Samstagnachmittag. Am Abend spielte die Oldie - Kultband "The Ghost Riders".

Zum Frühschoppen am Sonntag spielte der Musikzug "Frei Weg" Dudweiler, es sangen der "MC-Frohsinn" Merchweiler, der Seniorensingkreis Dudweiler, sowie der "MC-Eintracht" Neuweiler. Nachmittags gehörte die Bühne dem gemischten Chor im MC Jägersfreude, der GC "Thalia Dudweiler", dem kath. Kirchenchor Herrensöhr, dem Kirchenchor "Cecilia" Fischbach und zuletzt dem "GV Borussia" Rußhütte. Weitere absolute Höhepunkte waren die Auftritte von "Elfriede Grimmelwiedisch (Ewald Blum) und die der Sängerguppe "Gilde Sänger".

Allen die dazu beitrugen gilt der Dank des Vorstandes, das dieses Event 120 Jahre "Männerchor 1882 " Herrensöhr einen bleibenden positiven Eindruck hinterließ.

Horst Weiland





Nachlese Turnerfrauen auf Wochenendfahrt nach Martinstein, 14.-16.06.2002

Eine Wochenend-Fahrt, lang der Termin war bekannt,
nach Weiler dort im Pfälzerland,
'ne kleine Gruppe von Frauen, ihrer 10,
die hatten gebucht, um auf Reisen zu geh'n.
Am Freitag, 14. Juni, 15.00 Uhr genau,
stand die Truppe komplett im Saarbrücker
Bahnhofsau.

Der Bahnsteig war sogleich erklimmen,
unser Zug mit etwas Verspätung gekommen.
Wir führen los über Kirm und liefen ein
gegen 17 Uhr in Martinstein.
Das Ehepaar Hahn, unsere Wirte zur Zeit,
stand am Bahnhof mit Bus und Auto bereit.
Wir stiegen ein, sind ja nicht doof,
und ab ging's in den Badischen Hof,
eine Oase der Ruhe, die Lage sehr schön,
konnten wir gleich die gemütlichen Zimmer einseh'n;
Etwas erfrischt, wir trafen uns wieder,
auf der Terrasse, noch ohne Lieder.
Zuerst löschten wir unseren Durst
vor'm Abendbrot mit Rösti, Fleisch und Wurst.
Es rief nach Haus die Liesel, so ne 'Nudel,
Günther, wir sitzen hier und trinken Sprudel;
unser lautes Gelächter straffte sie Lügen!
Wir tranken was andres in vollen Zügen!
Die letzte Aktion, Weinprobe und -kunde
zog hin sich bis zu sehr später Stunde.
Wir sind jetzt firm in allen Fragen,
wer sollte uns was Neues noch sagen?
So zwischendurch, wie konnt' s anders sein,
kam Inge als fesche Lola herein,
hinreißend, mit Hütchen und toller Brille,
Wir mussten so lachen, s'war aus mit der Stille;
Es ward geschwatzt und auch gesungen,
zum Abschluß ist die "Abendstille" erklungen.
Am Samstag war der Barfußpfad dran,
angelegt nach Pastor Felte, dem klugen Mann.
Zuerst: Waten durch lehmigen Matsch,
net Saabrigger, sondern Kaltnaggischer im Batsch,
kamen heraus mit "Stiefeln" braun,
das war lustig anzuschau'n.
Manch Hindernis zu überwinden war
und weiter zog die muntere Schar.
Mechthild elegant über die Stempel wollt schreiten,
doch die waren naß, sie tat abgleiten.
und schwupp lag sie daneben,
konnte allein sich erheben,
tat weh sich weder Arm noch Bein,
richtiges Fallen will gelem't halt sein.
Der Weg führt über grobe Steine und feineren Kies,
keine der Frauen hier etwas ausließ,
Auch durch den Mulch sind wir gegangen,
Dann kam ein größeres Unterfangen.

der Nahe-Fluß war zu durchwaten,
dabei war allen angeraten
rechts und links der Halt am Tau,
einigen ward etwas flau,
denn die Strömung war oho,
und Kleinen reicht's Wasser bis zum Po.
Zum Abschluss ging's über 'ne Schwebelücke,
auch die schafften wir mit List und Tücke,
reinigten dann Beine und Füße vom Schlamm,
weil bald Frau Hahn zum Abholen kam.
Nach reichhaltigem Vesperschmaus
ging es zur Traktorfahrt hinaus.
Wir saßen da in Glied und Reih',
paar Holländer waren auch dabei.
Die Weinbergwege - holter-polter-
die Fahrt hatt' manchmal was von Folter,
auch hier gab's etwas Weinbaukunde,
Melitta kredenzte Wein in der Runde.
Unter Scherzen, Lachen und Singen, au-wei-
verflogen die Stunden, es waren ihrer drei.
Als auf dem Hof wir wieder einfuhren,
zeigten halb Sieben unsere Uhren,
schnell geduscht und etwas hergerichtet.
schon wurden beim Essen wir gesichtet.
Ein Rundgang durch den stillen Ort,
wir dachten daran, bald geht's wieder fort.
Zurück ins Quartier, in den Weinkeller hinab
antik dort wie ein römisch' Grab.
Besondere Schnäpse kredenzte Herr Hahn,
dann stieg man wieder nach oben hinan.
Letzte Abendstunden, wie jeder es wollte,
die "Lola" glich diesmal der Witwe Bolte,
nachdem wir nochmal tüchtig gelacht,
hat man zur Nachtruh' sich aufgemacht..
Sonntag: Baluer Himmel, Sonnenschein,
schöner konnte es nicht sein,
Henkersmahlzeit, Frühstückstisch,
alle fühlten sich recht frisch
nun die Rückfahrt anzugeh'n,
Weiler denn, auf Wiederseh' n.
Hahn's luden uns mal wieder ein,
und ab ging es nach Staudernheim;
Draisinen taten uns erwarten,
so konnten wir zur Heimfahrt starten.
Der Weg war lang, du meine Güte,
zum Glück hatten wir unsere Hüte,
ein Schnäppchen, das am Samstag wir
machten, irgendwo in dem Revier.
Die schützten echt vor Sonnenstich
alle, die da fuhr'n, auch mich.
Zunächst hört' man doch frohe Lieder,
Doch mit der Zeit, als müd' die Glieder,

und der Po schon wehe tat,
ward mit Kräften echt gespart,
und so kamen wir denn an
nach sechs Stund' in Altenglan.
hungrig, durstig, ausgepowert,
auf den Zug wir hier gelauert.
Landstuhl hieß der nächste Halt,
den erreichten wir alsbald.
Hier der letzte Ausstieg war,
dann ging's heimwärts an die Saar,
ein Gläßchen Sekt als Willkommenstrunk
machte uns wieder frisch und junk (g).
Das Fazit am Ende war:
Nächstens halbe Draisinenstrecke, klar-
doch rundum gelungen, interessant und schön,
auf diese Fahrt könnt' man wieder mal geh'n !



Frauenwartin
Mechthilde Oster

Impressum

Kaltnaggischer Nachrichten

Herausgeber:

Ortsinteressenverein Herrensohr e.V.

In den kurzen Rödern 18

66125 Saarbrücken-Dudweiler

Telefon: 06897/78685

Chefredakteur: Georg Thiel (v.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift:

Kaltnaggischer Nachrichten

In den kurzen Rödern 18

66125 Saarbrücken-Dudweiler

Redaktion: Ralf Thiel, Hermann-Michael

Recktenwald, Norbert Giese

Satz und Layout: Ralf Thiel

Werbung: Norbert Giese

Druck: R. Thiel Heusweiler

Auflage: 1500 Exemplare

Verteilungsgebiet: Herrensohr und

Wilhelmshöhe

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Redaktion für den Gesamtinhalt, der
jeweils unterzeichnende Verfasser für seinen
Text. Für unverlangte Manuskripte, Fotos,
Zeichnungen u.a.

Wird keine Gewähr übernommen.

Gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion oder des
Herausgebers dar.

Bei Leserbriefen behält sich der Herausgeber
das Recht der Kürzung oder
Nichtveröffentlichung vor.

Nachdrucke - auch auszugsweise - nur mit
Genehmigung der Redaktion und unter
genauer Quellenangabe. Für Preise und
Satzfehler keine Haftung!



Wohl "behütet" auf großer Tour, die "Turnerfrauen" aus Kaltnaggisch



NIE WIEDER AUSGEBEULTE TASCHEN

Gut aussehen mit den
Sparkassen-Cards:

- SparkassenCard
- Eurocard
- VISA-Card

www.spk-sb.de

Sparkasse Saarbrücken



Da, wo Sie zu Hause sind